



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 2. Fragstück bey den Proben deß Christen zu der Seeligkeit.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)



cho plöglich zu Boden gefallen: muri illico corruerunt. Hat es nichts anders gekostet? Nein nichts anders; darumb sagt jetzt Gott: Bey anderen Städten / welche die Soldaten durch tapferes Streitten eroberer; mögen sie sich wol mit dem Raub bereichen; aber bey der Stadt Jericho, allwo sie ohne Schwerdtstreich / und ohne einige ihre Gefahr / mit dem alleinigen Geschrey und Trompeten-Schall die Stadt bekommen; so haben sie nicht einen Faden von dem Raub für sich zu nehmen; dann weil der Raub ein Belohnung der Stärke und Tapfferkeit / wie auch der Mühe und angewendter Arbeit der Soldaten ist / sie aber allhier kein Mühe gehabt / und kein Tapfferkeit erwiesen / so ist es nit

billich / daß sie mit der Beuth belohnet werden: Nichts nichts / sollen sie von dem Raub bekommen / weil sie für Erhaltung des Siegs nit gestritten haben: Quia solus Deus eam urbem expugnavit, filii Israel nihil laborarunt (sagt Cajetanus) quibus autem pugnae labor non contigit, praedae emolumentum non debetur. Sehet ihr da / O Christgläubige / daß es nit genug gewest zu der Belohnung nur bloß ein Soldat seyn unter dem Josue? Eben also ist auch nit genug durch den bloßen Glauben ein Soldat Jesu Christi seyn / wann man die Belohnung der ewigen Glory darvon tragen will.

☩ ☩ ☩ ☩

## Der andere Absatz.

Fragstück bey den Proben des Christen zu der Seeligkeit.

8.

**S**ie werdet nunmehr verlangen zu wissen / was dann erfordert und begehret werde bey disen Proben. Lasset uns hierüber den Königlichen Propheten anhören. Er sagt: Domine, quis habitabit in Tabernaculo tuo, aut quis requiescet in monte sancto tuo? O Herr / wer wird wohnen in deinem Tabernackel / und wer wird ruhen auff deinem heiligen Berg? Nachdem er hierüber von Gott selbst ist unterwiesen worden / antwortet er also: Qui ingreditur sine macula, & operatur iustitiam, qui loquitur veritatem; nec fecit proximo suo malum. Der da herein gehet ohne Mackel; der die Gerechtigkeit würcker; der die Wahrheit redet / und seinem Nächsten nichts übel gethan. Mercket / sagt Philippus Luritanus, daß dises die vier Fragstück seynd bey den Proben des Christen für die Seeligkeit / welche damahlen beantwortet und bewiesen werden: Quatuor rebus constare debet interrogatorium, quo fit comprobatio. Eben dises ist / was David auch in meinem angezognen Vorderspruch fraget und antwortet: Quis ascendet in montem Domini, aut quis habitabit in loco sancto eius? Wer wird hinauffsteigen auff den Berg Gottes / und wer wird stehen in seiner heiligen Stadt? Per montem (sagt Hugo Cardinalis) regnum caelorum intelligitur: Durch den Berg wird das Himmelreich verstanden / wer wird dann hinauffkommen auff disen Berg? Er sagt: Innocens manibus & mundo corde, qui non accepit in vano animam suam, nec juravit in dolo proximo suo. Der unschuldig an Händen ist / und rein im Herzen; der sein Seel nit umbsonst empfangen / noch seinem Nächsten betrieglich geschwohren hat. Hier werden vier Stück untersucht: dann es seynd vier Ding / wie Hugo Cardinalis anmercket / welche den Menschen verhindern können / daß ihme das Kleid der Glory nit gegeben wird. Wer dises Ehren-Kleid bekommen will / der muß erstlich rein seyn an Händen / sagt David;

Hugo  
Card. in  
Pl. 23.

Innocens manibus. Das ist / er muß rein seyn von den Sünden / die in dem Werk begangen werden: Qui non peccavit in opere, sagt Hugo. Zum anderen muß er rein seyn in dem Herzen. Et mundo corde. Das ist / er muß rein seyn von den Sünden / die mit den Gedanken begangen werden: Hic excludit peccatum cogitationis. Zum dritten: Qui non accepit in vano animam suam. Er muß sein Seel nicht umbsonst empfangen haben. Das ist / sagt Hugo, er muß rein seyn auch von den Sünden der Nachlässigkeit / welche begangen werden / wann man das jemige unterlasset / was man zu thun schuldig ist: Hic excludit peccatum omissionis. Er muß zum vierdten seinen Nächsten mit Worten nicht betrügen: Nec juravit in dolo proximo suo. Das ist / er muß rein seyn auch von den Sünden / welche mit Worten begangen werden: Hic excludit (sagt Hugo) peccatum locutionis.

Dises dann / O Christgläubige / seynd die Fragstück bey den Proben für die Glory / allwo zu sehen / daß man da nit frage nach dem Adel / nach den Reichthumben nach der Geschicklichkeit / welche da nichts gelten. Es ist auch nicht die Frag / ob einer ein Christ seye durch den Glauben; dann dises versteht sich für sich selbst; sondern es ist die Frag / ob einer ein Christ seye den Wercken nach; darumb werden dises untersucht / wie auch die Gedanken / die Wort / und was unterlassen worden. O wie Geheimnuß / voll seynd die Wort des Heil. Joannis! Er sagt / daß als der Sohn Gottes sich entschlossen hat Mensch zu werden / so hab er Gewalt gegeben denjenigen / die ihne aufnehmen wurden / Kinder Gottes zu werden: Dedit eis potestatem filios Dei fieri. Wer seynd aber diejenige / die ihn aufgenommen haben? es seynd die / so an seinen heiligen Nahmen geglaubt haben: His, qui credunt in nomine eius. Wer seynd aber dises / so glauben? Es seynd diejenige / die auß Gott geböhren seynd; Qui

9.